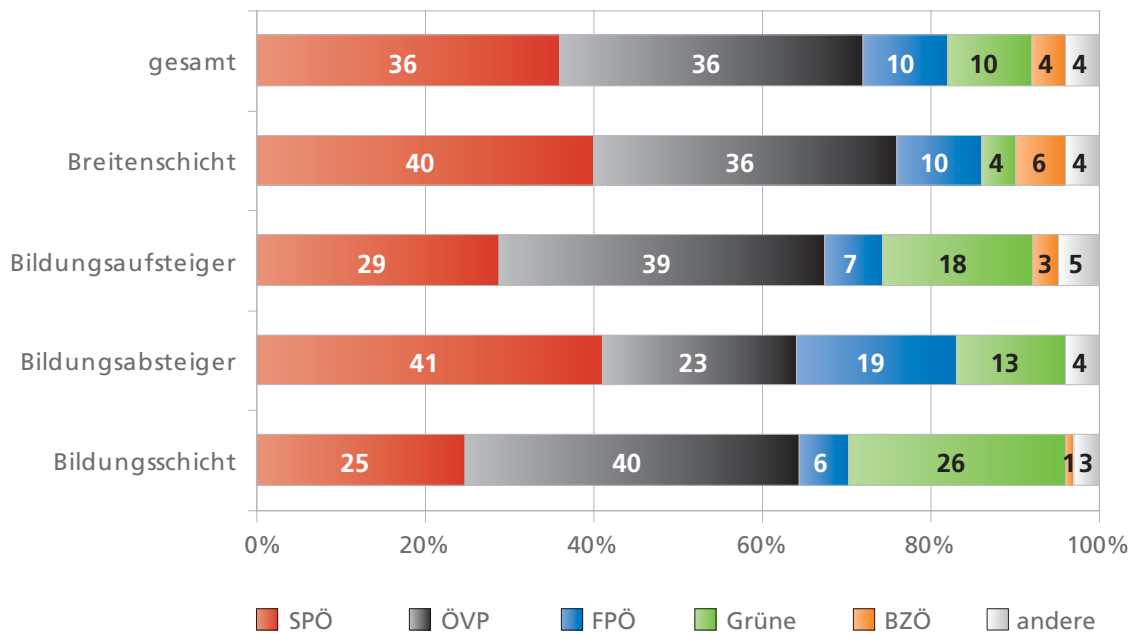


Nationalratswahlen 2006: Wahlpräferenz nach Bildungsmobilität



Analysen zur Nationalratswahl, 2. Oktober 2006. SORA in Kooperation mit IFES, n=1.500

Quelle: www.sora.at → Wahlen & Politik → Wahlanalysen → Nationalratswahl 2006 → Presse-Information zur Nationalratswahl 2006

Die Grafik zeigt, dass bei den Nationalratswahlen 2006 der Faktor Bildung Einfluss auf das Wahlverhalten hat: Im Vergleich zum Gesamt-Wahlergebnis (1. Balken) stimmten so genannte Bildungsaufsteiger, also Wahlberechtigte mit einem im Vergleich zu ihren Eltern höheren Bildungsgrad, häufiger für die Grünen und die ÖVP und in einem geringeren Prozentsatz für SPÖ, FPÖ und BZÖ. Wahlberechtigte, deren Eltern einen höheren Bildungsabschluss als diese selbst aufweisen, haben überdurchschnittlich häufig die FPÖ und SPÖ gewählt. Die Grünen erhalten bei dieser Gruppe mehr Stimmen, die ÖVP weniger Stimmen im Verhältnis zum Gesamtergebnis.

Nicht nur die Bildungsmobilität, auch der Bildungsgrad spielt beim Wahlverhalten eine Rolle: Bei Wahlberechtigten ohne Matura erzielen SPÖ, FPÖ und BZÖ einen höheren Stimmanteil. Bei Wahlberechtigten mit Matura stimmen überdurchschnittlich viele für die ÖVP und die Grünen.

© Forum Politische Bildung